

Europerio 7 – „An der schönen, blauen Donau“

Nachdem die Europerio 6 im hohen Norden stattfand, zieht die Europerio 7 weiter in den Süden. Vom 6. bis 9. Juni 2012 steht Wien im Fokus der Experten rund um die Parodontologie. Die Redaktion der *PN Parodontologie Nachrichten* sprach im Vorfeld der Europerio 7 mit Dr. Corinna Bruckmann, M.Sc., OA Division Parodontologie der Bernhard Gottlieb Universitätszahnklinik und Vizepräsidentin der ÖGP.

PN Frau Dr. Bruckmann, wie bereitet man eine Tagung vor, bei der mehrere Tausend Gäste aus aller Welt erwartet werden?

Dies ist bereits die 7. Europerio für die European Federation of Periodontology. In den Jahren seit der Europerio 1 in Paris im Jahre 1994 ist der Kongress stetig gewachsen. Um diese Erfahrungen zu sammeln und auf die jeweils aktuelle Europerio umzulegen, gibt es ein Europerio Komitee innerhalb der EFP. Die mehrjährigen Vorbereitungen auf eine spezifische Europerio erfolgen dann durch das jeweilige Kongresskomitee unter starker Einbindung der jeweiligen Landesgesellschaft. Im Falle der bevorstehenden Europerio 7 steht dieses unter der Leitung von Univ. Doz. Gernot Wimmer, Graz. Wissenschaftlicher Leiter ist Prof. Richard Palmer vom King's College, London, Schatzmeister Prof. Jörg Meyle aus Gießen und Vertreterin der Österreichischen Fachgesellschaft Dr. Corinna Bruckmann, Wien.

Äußerst wichtig bei der Planung eines derartigen Großevents ist eine professionelle Kongressorganisationsgesellschaft: mit Mondial-Kongressmanagement hat die EFP einen starken und erfahrenen internationalen Partner an der Seite, der auch vor Ort perfekt vertreten ist.

Unverzichtbar in der heutigen Zeit ist natürlich eine immer aktuell gehaltene Kongress-Website. Auf www.europerio7.com können sich Besucher ab sofort einen Überblick über den Stand der Entwicklung und aktuelle Termine verschaffen. Zusatzinformationen über die Stadt, Hotels, Wetter und Verkehr sind vor allem für die internationalen Gäste wichtig.

PN Aus welchen Gründen fiel die Wahl des Veranstaltungsortes für die Europerio 7 auf Wien?

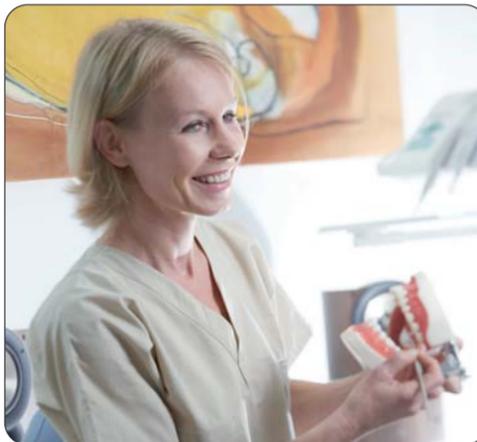
Die ÖGP konnte sich mit Wien als Veranstaltungsort gegenüber den Mitbewerbern durch dessen internationalen Ruf als beliebte Kongressstadt durchsetzen. Die zentrale und politisch sichere Lage in Mitteleuropa, die Topposition in sämtlichen Mercer-Umfragen der letzten Jahre und nicht zuletzt durch das vielfältige Angebot an guten Hotels in jeder Qualitätsstufe sind einmalig. Auch die exzellente Erreichbarkeit der Messe Wien mit öffentlichen Verkehrsmitteln war ein wichtiger Punkt.

PN Welche aktuellen Themen der Parodontologie werden aufgegriffen?

Hier wird ein besonders weiter Bogen gespannt: In Parallelvorträgen wird für hauptsächlich praktisch-klinisch tätige Kollegen/-innen über aktuelle Schwerpunktthemen vorgetragen, zusätzlich laufen Vortragsschienen zu Teilaspekten, die dieses Wissen vertiefen. Für Dental- und Mundhygienikerinnen gibt es außerdem ein speziell zugeschnittenes Programm. Sowohl das Hauptprogramm als auch die DH-Schiene werden simultan ins Deutsche übersetzt.

Von neuesten Erkenntnissen aus der Ätiologie der Parodontitis über moderne diagnostische Maßnahmen, Risikofaktoren und Mikrobiologie reicht der Bogen hin zu neuesten Therapiemöglichkeiten mittels anti-entzündlicher oder diätetischer Ansätze bis hin zur Laserbehandlung. Auch den modernen

Formen der chirurgischen Therapie, der parodontalplastischen Chirurgie und den Regenerationstechniken wird breiter Raum gewidmet. Die Möglichkeiten zukünftiger Therapieansätze und das interdisziplinäre Management komplexer Fälle in Hinsicht auf Prothetik und Kieferorthopädie werden ausführlich behandelt.



PN Zu welchen Themen der Implantologie werden Vorträge zu hören sein?

Praktisch zu jedem Aspekt der Implantattherapie wird es Vorträge geben: Implantatplanung mittels CT, MRI und DVT, Sinusbodenaugmentation, Sofort- und Frühimplantation, chirurgisches Vorgehen im parodontal oder anderweitig vorgeschädigten Gebiss, navigierte Implantation, prothetische Versorgung sowie die immer wichtiger werdende Periimplantitistherapie.

PN Bis zum 30. November sind Zahnmediziner aufgerufen, Abstracts einzureichen und dann auf dem Europerio ihre Arbeit vorzustellen. Richtet sich der Appell auch an den praktizierenden Zahnarzt?

Der Appell richtet sich an jeden, der der Scientific Community eine Mitteilung über seine Arbeit machen möchte: Es wird verschiedene Kategorien im Bereich der Parodontologie und Implantattherapie geben: von präklinischen Studien über klinische/chirurgische Studien oder Fallberichte, bis hin zu interdisziplinären Aspekten. Bei der Europerio 6 in Stockholm waren mehr als 800 Poster ausgestellt, auch bei Europerio 7 hoffen wir auf reges Interesse. Die Aufbereitung der Poster wird durch eine spezielle Betrachtungssoftware wesentlich erleichtert werden.

PN Auf der Europerio wird auch der Jaccard-EFP-Preis für eine wissenschaftliche Arbeit verliehen. Wer kann sich bewerben und was sind die Kriterien für die Auswahl?

Dieser Preis dient der parodontalen Forschungsförderung in Europa und wird alle drei Jahre verliehen. Das Geld stammt aus der Internationalen ARPA Stiftung. Bewerber/-innen müssen über ihre Landesfachgesellschaft Mitglied der EFP sein. Die Arbeit darf vorab nicht publiziert oder bei einem Kongress vorgestellt worden sein. Das Auswahlkomitee setzt sich zusammen aus dem Editor des Journal of Clinical Periodontology (Prof. Maurizio Tonetti), zwei Mitherausgebern und je einem Mitglied des Executive Committee der EFP und des Kongresskomitees. Die drei Finalisten werden zur Europerio 7 eingeladen. Jede Arbeit, die schwerpunktmäßig den Bereich der Parodontologie behandelt und einen wesentlichen und

innovativen Beitrag zu Diagnostik, Therapie, epidemiologischen Aspekten, interdisziplinärem Management oder biologischen Grundlagen liefert, kommt prinzipiell in Betracht. Sie muss den Kriterien für eine Publikation im Journal of Clinical Periodontology entsprechen. Dieses ist derzeit das am höchsten gerankte Dentaljournal.

PN Gibt es Schwerpunktländer, aus denen Sie den größten Teil des Publikums erwarten?

Es handelt sich in allererster Linie um eine europäische Veranstaltung. Daher erwarten wir den größten Teil der Besucher aus den 25 Mitgliedsländern der EFP. Einige der Fachgesellschaften sind traditionell sehr stark vertreten: Deutschland, Schweden, Niederlande, Spanien, Italien, Frankreich. Unsere Werbemaßnahmen richten sich aber auch ganz direkt an die östlichen und südlichen Nachbarländer. Außerdem besteht seit vielen Jahren eine gute Zusammenarbeit mit der American Academy of Periodontology, dem amerikanischen Pendant der EFP: Die Europerio wird also auch in den USA beworben und auch vom amerikanischen Kontinent erwarten wir viele Gäste. Erstmals geht unsere Bewerbung auch in Richtung China: Es wurden von Doz. Wimmer viele persönliche Verbindungen zu Universitäten und der Chinesischen Gesellschaft für Parodontologie geknüpft. Wir sind auch dort auf ein enorm großes Interesse für die Veranstaltung gestoßen.

PN Es gibt ein Botschafterkomitee, bestehend aus Mitgliedern nationaler Parodontologieverbände, das die Europerio 7 bewerben soll. Was machen die Botschafter konkret?

Dieses Botschafterkomitee ist eine von uns eingeführte Neuerung für diese EP7, der wir viel Bedeutung beimessen und die von mir persönlich organisiert wird. Den in ihre jeweilige Landesorganisation gut eingebundenen Vertretern obliegt es, die Veranstaltung spezifisch in ihrem Land zu bewerben, potenzielle Interessenten anzusprechen, Kontakt mit der Industrie und Fachverbänden vor Ort herzustellen. Besonders wichtig ist dies in Mitgliedsländern, in denen Parodontologie vielleicht noch nicht seit Langem etabliert ist.

PN Vielen Dank für das Gespräch.
Anja Worm

ANZEIGE



UNICEF-Nothilfe

Hunger in Ostafrika: Helfen Sie den Kindern!

Spendenkonto 300 000
Bank für Sozialwirtschaft Köln, BLZ 370 205 00
Online spenden: www.unicef.de

unicef

Gemeinsam für Kinder

PN Information

EUROPERIO 7
6. bis 9. Juni 2012 in Wien
www.europerio7.com